



Sankt Thomas von Aquin e.V.

Kapellenweg 4 / 88145 Wigratzbad

Rundbrief Nr. 25

05.04.2019

Fest des hl. Vincenz Ferrerius

Liebe Freunde des hl. Thomas von Aquin!

Die Sorge um den Erhalt und die Verteidigung unseres hl. Glaubens ist das uns alle verbindende Anliegen, so darf ich doch hoffen. Dabei wollen wir, soweit es uns möglich ist, Ihnen gerne helfen, sich inmitten der überall grassierenden Irrtümer als Katholik zurechtzufinden. In der neuen Nummer unserer Zeitschrift finden Sie dementsprechende alte und neue Arbeiten.

Sobald man sich in unserer modernen Gesellschaft nüchtern umschaute, wird es einem doch etwas unheimlich, denn es sind immer weniger Leute, die immer mehr Macht in Händen halten. Man kommt sich wirklich vor wie im Spiel Monopoly. Diesen Eindruck möchte der erste Beitrag unserer Zeitschrift erhärten und zeigen, was für Auswirkungen diese Entwicklung selbst auf unser Glaubensleben haben kann.

In unserer Verteidigung des wahren, göttlichen Glaubens sind die von der Kirche anerkannten Autoren unsere wichtigste Stütze. Einer der ganz großen Theologen unserer hl. Kirche ist der hl. Thomas von Aquin, der Patron unseres Vereins. Beim Stöbern in alten Ausgaben des Jahrbuchs für Philosophie und spekulative Theologie sind wir über einen Vortrag über den Geist des hl. Thomas von Aquin gestolpert, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Der Geist des heiligen Thomas ist, wie sich erweist, kein anderer als der Geist der Kirche überhaupt, jener Geist, den wir heute überall so schmerzlich vermissen. Wiederum ein Beispiel wie dafür, wie anregend alte Texte sein können, wenn sie nur neu gelesen werden.

In unserer Reihe „Kleine Geschichte des Naturalismus“ begeben wir uns in die Zeit der „Konstantinischen Wende“. Die Bekehrung des Kaisers Konstantin bedeutete das Ende der Verfolgungen der hl. Kirche und schließlich die Anerkennung der katholischen Religion durch den Römischen Kaiser als Staatsreligion. An diesem Beispiel kann man ein wenig das Zusammenwirken von Kirche und Staat studieren und sowohl den Segen als auch die damit verbundenen Gefahren verstehen lernen.

Den Schluß dieser Ausgabe unserer Zeitschrift bilden Gedanken zum Gebet mit einer Betrachtung über unseren auferstandenen Herrn Jesus Christus, passend zu der bald beginnenden österlichen Zeit. Wie wunderbar ist unser hl. Glaube an den Auferstandenen Herrn Jesus Christus und wie stark ist die Hoffnung, die uns im Licht des verklärten Herrn entgegenleuchtet: *Der Herr hat überwunden den Stachel des Todes und denen, die glauben, geöffnet das Himmelreich. Darum kämpfe, o Seele, den edlen Kampf des Glaubens und ergreife das ewige Leben.*

Meine Herbergssuche konnte ich im Februar glücklich beenden. Der hl. Josef hat eine Wohnung gefunden, die näher an Wigratzbad liegt und auch sonst ganz den Bedürfnissen entspricht. Sie hat sogar Platz für eine kleine Hauskapelle, so daß ich mich schon oftmals bei Gott für Seine gnadenvolle Fügung und beim hl. Josef für seine Fürsprache bedanken – und auch für Sie als Dank für Ihre Gebetshilfe beten konnte.

Nun muß nur noch die monatliche Miete für die Wohnung bezahlt werden, wobei ich aber auf Ihre weitere Unterstützung zähle.

Zum Schluß nochmals eine kleine Bitte: Vergessen Sie bitte nicht, unsere Zeitschrift womöglich den einen oder anderen von ihren Bekannten zu empfehlen. Es ist so wichtig, daß wir für die Wahrheit Zeugnis ablegen. Auch wenn die Wahrheit nicht immer einfach ist, so lohnt es doch der Mühe, denn von der Wahrheit gilt, was im Buche der Weisheit steht: „Doch es kamen mir alle andern Güter zugleich mit ihr und unermeßlicher Reichtum durch ihre Hände.“

*Ihnen noch eine gnadenreiche Passionszeit
und ein gesegnetes Osterfest wünschend.*

Ihr

P. Hermann Schneider

Unsere Bankverbindung:

Sankt Thomas von Aquin e.V. | Kreissparkasse Ravensburg

Konto 101110909 | BLZ 650 501 10

IBAN: DE88 6505 0110 0101 1109 09

BIC: SOLADES1RVB